

A N T R A G

der Abgeordneten

**KO Bernhard Ernst, Fritz Dinkhauser, Dr. Andreas Brugger,
Gottfried Kapferer, Dr. Andrea Haselwanter-Schneider**

betreffend:

Fairer Solarstrom-Einspeisetarif für redliche Tiroler

Die unterfertigten Abgeordneten stellen den

A N T R A G:

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Landesregierung wird aufgefordert, als Eigentümerversreter der TIWAG auf die Organe entsprechend einzuwirken, um ein zeitgemäßes und zukunftsweisendes Solarstrom-Einspeisetarif-Angebot für ihre Kunden zu ermöglichen.

Der Einspeisetarif muss langfristig, für jedermann und für Anlagen bis 50 KW gültig sein.“

Weiters wird beantragt, diesen Antrag dem **Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Technologie** zuzuweisen.

B E G R Ü N D U N G:

Das derzeitige Produkt, € 0,15 Cent pro KW für zwei Jahre garantiert zugänglich ausschließlich für Fair-Tarif Kunden der TIWAG und beschränkt auf Anlagen bis max. 5 KWp, ist eine Alibi-Aktion und hat mit einer Solaroffensive für Tirol nichts zu tun.

PV-Anlagen erleben zur Zeit eine Preisverfall. Wie Anlagen in Tirol zeigen sind 5 KWp-Anlagen fertig installiert bereits um € 15.000,- zu erwerben. Damit ist eine Kostenschwelle erreicht, die die so oft zitierten Wirtschaftlichkeitsrechnung nicht mehr in den Mittelpunkt der 'Kaufablehnungsargumentation' stellt.

Vielmehr scheint es angebracht, entsprechende Rahmenbedingungen zu schaffen um in den kommenden 5 bis 10 Jahren in Tirol ein 'Photovoltaik-Grosskraftwerk' in Betrieb zu nehmen, installiert durch tausende dezentrale Anlagen. Tausende PV-Anlagen auf den Dächern von Gebäuden kombiniert mit innovativen PV-Produkten wie die PV-Straßenlaternen, PV-Carports oder innovative PV-Balkongeländer sollen die Basis für dieses TirolerSolarKraftwerk sein.

Idealerweise soll der Strom aus Sonne auch ein Impulsgeber für eine solare Mobilitätsoffensive sein. Elektrofahräder, E-Scooter bis hin zu E-Mobilen oder innovativen Fortbewegungsmitteln wie dem Segway sollen zentrale Transport-Alternativen in Tirols Dörfern, Städten und Regionen werden. Solarstrom-Tankstellen an allen Tiroler Park&Ride-Anlagen oder bei allen Tiroler Einkaufszentren sind ebenso vorstellbar wie Solarstrom-Zapfstellen an den PV-Straßenlaternen.

Um diese Solare Zukunft nicht nur außerhalb Tirols Realität werden zu lassen, erscheint es mehr als angebracht, dass der Eigentümervertreter der TIWAG das Management auffordert, endlich eine klare und zukunftsweisende Solare-Energiestrategie zu entwickeln. Alibi-Aktionen wie das Aufstellen von einigen Solar-Movern oder solare Bastelversuche an Lärmschutzwänden sind fehl am Platz.

Die solare Tiroler-Wirtschaftsoffensive fördert die heimische Elektro-Wirtschaft und die hunderten Elektrounternehmen sowie die Beratungsdienstleister, reduziert Schadstoffe und leistet damit einen Beitrag zur Verbesserung der Luftgüte und entlastet auf Zeit gesehen die Haushaltsbudgets der Tiroler Familien sowie der Gemeinden. Zusätzlich entkoppelt sich Tirol schrittweise von der Abhängigkeit von fossilen Energieträgern wie Öl und Gas. Eingriffe in den wertvollen Tiroler Naturraum sind nicht notwendig.

Innsbruck, am 29. April 2010